



CDU-Rotenbühl Ansprechpartner

Vorsitzender:
Hermann Hoffmann
(635893)

Stv. Vorsitzender :
Frank Oran (375290)
Dezernent für Finanzen und
Beteiligungen

Stv. Vorsitzender
Dr. Gerhard Belz (3906383)

**Mandatsträger Bezirks-
rat/Stadtrat**
Helga Riedel (398823)
Karl-Heinz Hepp (61538)

Öffentlichkeitsarbeit
Ursula Knauber (35297)

Umwelt und Familie
Dr. Monika Altmeyer-Belz
(3906383)

Verkehr/Infrastruktur
Arne Bach (0175/9304927)

Gesundheit/Soziales
Dr. Harald Thieme (398592)

Organisation
Wolfgang Schneider (32912)

Kultur und Sport
Dr. Volker Bahr (9102401)

www.cdu-rotenbuehl.de

Herausgeber :
CDU Saarbrücken-Stadt/
Ortsverband Rotenbühl
v.i.S.d.P.: Hermann Hoffmann,
Max-Braun-Str. 37,
66123 Saarbrücken

CDU Ortsverband fordert SOS auch für den Rotenbühl

Das bekannte Kürzel, leicht abgewandelt, steht für eine Initiative der CDU, die den Bürgern in der Stadt zu mehr Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit verhelfen soll. In der Vergangenheit war der Ortsverband Rotenbühl in diesem Sinne bereits tätig: Überquerungshilfe zur Bushaltestelle am Waldhausweg, Restaurierung der Zweibrücker Treppe.

In letzter Zeit sind andere Missstände deutlich geworden: Die Gebäude des Ostbahnhofes und des Schwarzenbergbades, kaum restauriert, werden immer wieder mit neuen Schmierereien verunstaltet. Ebenso sind Ziele der verhinderteren Künstler Garagen, Hauswände, Müllschränke, Buswartehäuschen und ähnliches.

Bei den Graffitisprühern handelt es sich nicht um „dumme Jungen“. Die mutwilligen Beschädigungen fremden Eigentums



Beschmierte Garagen Am Kieselhumes

erfüllen den Tatbestand der Sachbeschädigung. Vielleicht gelingt es aufmerksamen Bürgern, diesen Schmierfinken das Handwerk zu legen. Aber auch die Bürger können durch ihr Verhalten zu mehr Ordnung und Sauberkeit beitragen. Gelben Säcke, die regelmäßig alle

vierzehn Tage abgeholt werden, sollten auch nur an den bestimmten Tagen auf den Bürgersteig gestellt werden. Grünschnitt kann man problem- und kostenlos an der Sammelstelle "Am Holzbrunnen" entsorgen. Wilde Mülldeponien im Wald oder neben den Containern tragen nicht zur Verschönerung der Stadt bei.

Das andere Extrem ist eine humoristische Variante von Herrn Saubermann, der parentief seinen Prachtrassen mit Laubsaugern und Staubsaugern bearbeitet und dabei viele Kleinsttiere vernichtet; so treibt dieser bisweilen in der Nachbarschaft sein Unwesen in unzumutbarer Weise, wobei auch noch ohrenbetäubender Lärm entsteht.

Frohe Ostern



**allen unseren
Rotenbühler Lesern**





ROTENBÜHLER NOTIZEN

Mitteilungsblatt des CDU Ortsverbandes Rotenbühl

JAHRGANG 2003
AUSGABE 1

Veranstaltungen Termine

Samstag, den 10.05.
9.00 Uhr - 12:00 Uhr
Muttertagsaktion

Besuchen Sie uns an den Infoständen am Ilseplatz, in der Kaiserslauterer Str., in der St. Ingberter Str. und im Heidenkopferdell

Politik braucht Frauen

Wir machen Politik. Sagen Sie uns, wo der Rotenbühler „Frauen“schuh drückt, wir kümmern uns darum.

Helga Riedel:
Tel. 0681 - 39 88 23
Ursula Knauber:
Tel. 0681 - 3 4312

Alternde Gesellschaft Ministerin Dr. Görner bei der CDU-Rotenbühl

Bei ihrem Vortrag im vollbesetzten Saal des Restaurants Waldhaus sprach Frau Dr. Görner über wichtige Veränderungen in den Altenheimen im Saarland. Erstmals in Deutschland verpflichten sich das Sozialministerium, die Pflegekassen und die Pflegeeinrichtungen einheitliche Qualitätsstandards einzuführen. Ziel ist eine Qualitätssteigerung der Pflege der alten Menschen. Dank der Einführung des Pflegeversicherungsgesetzes scheint im Saarland auch im Bereich der häuslichen Pflege die Versorgungsstruktur mittelfristig ausreichend gesichert. Gerade für den Stadtteil Rotenbühl hat die von der Ministerin dargestellte Thematik besondere Aktualität. Hier liegt der Anteil der über 60-Jährigen bereits bei über 27%.

Während die stationäre Pflege in den Zuständigkeitsbereich des Landes



Ministerin Dr. Görner im Waldhaus

fällt, sind die Kommunen für die ambulante Pflege verantwortlich. Da es den alten Menschen besonders zuträglich ist, in der gewohnten Umgebung zu bleiben, bleibt die ambulante Pflege der stationären vorzuziehen. Der Ausbau der ambulanten Pflegedienste muss Hand in

Hand gehen mit der Verbesserung der Qualität der Pflege. Eine Fortbildung in der Pflege könnte durch eine zu schaffende Akademie gewährleistet sein, die allerdings nicht nur unter staatlicher Führung stehen sollte. Die Ministerin hob die Notwendigkeit von Instanzen für Qualitätsprüfungen hervor. Die Problematik bei diesem Vorhaben liegt nicht so sehr im Vorhandensein von Pflegepersonal, sondern vielmehr in der Qualifikation. Das Ministerium nimmt sich auch besonders der Einrichtungen für betreutes Wohnen an. Ein immer stärkeres Problem bei der Altenpflege ist die Zunahme der Demenzerkrankungen; bei den über 85-Jährigen ist jeder dritte bereits betroffen.



Saarland hat bundesweit stärkstes Wirtschaftswachstum

Ministerpräsident Peter Müller: Aufholjagd geht weiter - wir sind auf dem richtigen Weg!

Als eindrucksvollen Beleg für den erfolgreichen wirtschaftlichen Aufholprozess des Saarlandes und für den richtigen Kurs in der Wirtschaftspolitik hat Ministerpräsident Peter Müller das vom Statistischen Landesamt veröffentlichte Wirtschaftswachstum für das Jahr 2002 bewertet. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich das Saarland überdurchschnittlich gut entwickelt, liegt deutlich über dem Bundestrend und belegt den ersten Platz im Ländervergleich.

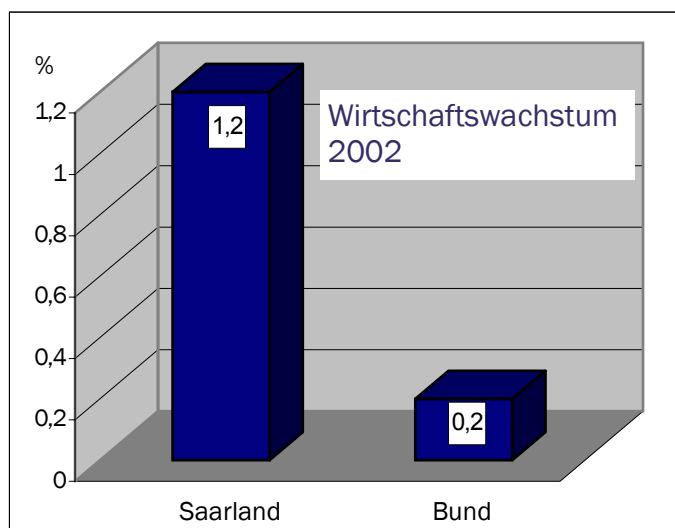
Das saarländische Bruttoinlandsprodukt stieg 2002 real um 1,2 % (Bundeschnitt 0,2 %). Damit nimmt das Saarland unter allen Bundesländern die Spitzenposition ein. Selbst Bayern und Nordrhein-Westfalen bleiben deutlich hinter diesem Wert zurück. Ministerpräsident Peter Müller wertete den saarländischen Spitzenplatz als Bestätigung der zukunftsweisenden Wirtschaftspolitik der Landesregierung.

Die saarländische Wirtschaft wächst bereits seit dem Jahr 2000 im Saarland deutlich besser als im Bundeschnitt und lag sowohl 2000 als auch 2001 über dem Bundeschnitt.

"Im dritten Jahr in Folge über Bundesschnitt - das hat es in den letzten 30 Jahren noch nie gegeben", unterstreicht Peter Müller. Damit schließt sich die Wachstumslücke der frü-

Jahren 2000 und 2001. Bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt das Saarland hinter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz auf dem 3. Platz

schwachen bundesweiten Konjunktur auf Grund der wachstumsfeindlichen Wirtschafts-, Finanzpolitik der rot-grünen Bundesregierung ist es uns gelungen, das Wachstumsdefizit in einen Wachstumsvorsprung umzuwandeln. Das Saarland trotz in schwieriger Zeit dem Bundestrend."



heren Jahre.

Nicht nur das deutlich bessere Wirtschaftswachstum, auch der inzwischen 5. Platz in der Rangfolge der Länder bei der Arbeitslosigkeit (geringster Zuwachs im Januar unter allen westlichen Ländern), der 3. Platz in der Ausbildungsplatzdichte, die unterdurchschnittliche Insolvenzquote und die höhere Selbstständigenquote sind Ausdruck dieser Entwicklung. Auch in der Schaffung neuer Arbeitsplätze liegt das Saarland über den Erwartungen, allein 23.700 entstanden in den

und besser als der Bundeschnitt Peter Müller betont, dass sich das Saarland damit deutlich von der Situation unter der Vorgängerregierung abhebt. In den 90er Jahren blieb das Saarland deutlich hinter dem Bundesdurchschnitt zurück. Peter Müller: "Trotz der

Schwarzenbergturm wieder geöffnet

Nach zweijähriger Bauzeit konnte Baudezernent Dieter Ehrmanntraut am Montag den 31.04. den Schwarzenbergturm wieder öffnen. Der 73 Jahre alte und 46 Meter hohe Aussichtsturm ist bis Oktober täglich zwischen acht und 20 Uhr geöffnet.

Spiel & Spaß für unsere Kleinen

Es tut sich was auf dem Kinderspielplatz am Prinzenweiher im Meerwiesertalweg. Der starke Heckenwuchs um den Spielplatz, der dadurch nicht einsehbar war und ein Sicherheitsrisiko darstellte, ist von der Stadtverwaltung zurückgeschnitten worden. Der Bezirksrat-Mitte hat die Erneuerung des Kinderspielplatzes auf der Prioritätenliste an vorderer Stelle platziert.

werden Sie Mitglied, gestalten Sie mit



Ostbahnhof: Ortstermin mit Martin Karren, Fraktionschef im Stadtrat von Saarbrücken

Der Ostbahnhof mit seinem Umfeld ist schon viele Jahre das Sorgenkind am Rotenbühl. Dabei ist der Ostbahnhof nach dem Hauptbahnhof der bestgenutzte DB-Haltepunkt in Saarbrücken. Montags bis Freitags steigen hier täglich ca. 800 Fahrgäste ein und aus. Insgesamt halten dort täglich bis zu 91 Züge. Der Vorstand der CDU Ro-

tenbühl mit Frau Hoffmann nahmen mit dem Fraktionsvorsitzenden Martin Karren und dem Baupolitischen Sprecher der Stadtratsfraktion Herrn Hepp die Situation



Ortstermin vor dem „Empfangsgebäude“ des Ostbahnhofs in Augenschein. Hierbei wurden zahlreiche



Fußweg zum Ostbahnhof

fahrern und Eltern mit Kinderwagen den Zugang er-

schwert. Das „Empfangsgebäude“ wird derzeit als Lager und Werkstatt genutzt. Das Umfeld ist als schäbig zu bezeichnen. Die P&R-Anlage, die Fahrradabstellplätze und die Wege sind in einem desolaten Zustand, verdeckt und kaum zu reinigen. Die CDU Rotenbühl hat eine Initiative gestartet mit dem Ziel den Bahnhof mittelfristig attraktiver zu machen.

CDU : Konzept begeistert

Über 4000 Besucher beim Erlebnistag im Zoo

Die CDU-Stadtratsfraktion stellte erfreut fest, dass das erste Fest im Rahmen des neuen Veranstaltungsprogramms für den Saarbrücker Zoo so hervorragend angenommen wurde. Das Puppentheater, die Tierkostümprämierung, der Pantomime Jomi sowie das Angebot, im Forscherhaus ein Forscherdiplom zu erwerben waren die Attraktionen der Veranstaltung, die den Zoobesuch vor allem für Kinder zum Erlebnis machten. "Die Rekordzahl von über 4000 Besuchern hat dem Zoo

ein tolles Einnahmeplus verschafft", so die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion Astrid Hub. "Hier zeigt sich, dass es gelingen kann, die Einnahmesituation des Zoos nachhaltig zu verbessern, wenn man endlich der Werkleitung des Zoos, Dr. Ceska und Rainer Hück mit den Mitarbeitern die Rahmenbedingungen gibt, die es ihnen ermöglichen, ihre Ideen und Konzepte auch umzusetzen, was ihnen unter der SPD-geführten Verwaltung ständig verwehrt wurde."

Beethovenplatz wird Park

200 Parkplätze bleiben dennoch erhalten

CDU und Grüne haben einen Kompromiss zur Entwicklung des Beethovenplatzes ausgearbeitet, mit dem beide Kooperationspartner zufrieden sind. Der Beethovenplatz wird zur einem Park umgestaltet. Die Anzahl der Parkplätze bleibt aber dennoch fast vollständig erhalten. Heute stehen 220 Stellplätze auf dem Platz und weitere 40 Stellplätze auf den umgrenzenden Straßen zur Verfügung. Künftig stehen rund um den Beethovenplatz 140

Stellplätze zur Verfügung. Weitere 60 sollen beim Stadtbad entstehen. Die 140 Stellplätze werden in 90 Kurzzeitparkplätze, in 40 Anwohnerparkplätze und in zehn Parkplätze für die umliegenden Hotels unterteilt. Im Frühjahr 2004 soll die Umgestaltung beginnen. Die Koalition rechnet im Übrigen mit 650000 Euro Kosten. In dem Betrag soll das Anlegen der Parkplätze eingeschlossen sein. Eine Tiefgarage hätte nach bisherigen Schätzungen fünf Millionen Euro gekostet.